

# Das wilde Walliser Biest

Autor(en): **H.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 42

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486014>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Was isch au loos mit Dir?»

«Los nume, was da i d'r Zytig schtaht: Der Bundesrat hat beschlossen, die Radiohörgebüür von 15 Fr. auf 20 Fr. heraufzusetzen; die Konzession berechtigt auch zum Empfang ausländischer Stationen!»

«Und das freut Dich, wämer meh mueß zahle?!»

«Nei — aber daß mir 's Usland au törfid lose!»



Die neuen Bremer Stadtmusikanten

### Tessiner-Dütsch

Ich wohne in einem kleinen Tessinerdorf. Diamanta, die Besitzerin des Bazar, in welchem man alles, von gebrandmalten Zoccolis bis zu sehr farbig glasierten Blumentöpfen, kaufen kann, war früher einmal in der deutschsprachigen Schweiz in Stellung. Darum spricht sie gern mit mir Schweizerdeutsch, auch wenn sie ziemlich viel

von dieser schweren Sprache vergessen hat. — Komme ich da gestern in den Bazar, um mir neue Schuhnestel zu kaufen. Ich hatte mich gerade frisch rasiert und mein Gesicht mit einem stark parfümierten Eau de Cologne eingerieben, so daß eine Wolke von

Wohlgeruch um mich schwebte. Diamanta begrüßte mich mit den Worten: «Oh, Paolo, hasch Du aber einen guten Schmöck.»

Die Glocken begannen zum Begräbnis eines allgemein beliebten Dörfilers zu läuten. Ich wählte in den mir vorgelegten Nesteln, als die Dorfklatschbase vor dem Schaufenster vorbei ging. Diamanta war seit einigen Tagen mit dieser alten Jungfer schwer verkracht. Da sagt sie: »'s isch doch viel truurig uf di Wält, schadi Lüüt stärb, nü schadi Lüüt stärb, nü.« Fred Pol

### Das wilde Walliser Biest

Beim Fendant ist es ein verwilderter Hund; beim Johannisberger schon ein Luchs; beim Malvoisie ein Panthertier, und beim Dôle eine Tigerfamilie. H. F.

	C		D'	
C	A	R	A	N
	R		C	
D'	A	C	H	E
	N		E	

**DRUCKSTIFTE  
SIND BESSER**

**Achtung!**  
Am 7. November 1946  
erscheint ein  
**Preis-Kreuzworträtsel**  
Preise:  
**500  
Franken  
bar!**

*Weisflog Bitter  
fördert die Verdauung!*